

Zu I. N. 221.785



An  
Frau Hofrätthin von Ebner

Wien

I Rathausstr: 13

SCHLOSS ZDISLAVIC  
POST ZDOUNEK. MÄHREN.



P305/6

SCHLOSS ZDISLAVIC  
POST ZDOUNEK. MÄHREN.24<sup>e</sup> Okt: 95.

Liebe theure Frau!

O welche Freude haben Sie mir gemacht. Heil meinem Vogelweid. Mögen Sie und Ihr gütiger verehrter Herr Gemal ihm Ihre Huld bis ans Ende bewahren. Daß Sie die Erzählung einem Patienten vorlesen mußten, thut mir aber von ganzem Herzen leid. Möge der verehrte Herr Hofrat, dem Maria und ich uns angelegentlichst empfehlen, wieder ganz hergestellt sein wenn diese Zeilen in Ihre Hände kommen.

Gestern gute Nachrichten von anderen Reisenden aus Rom. Ich werde zuerst

bei Otto anfragen, wegen des Besuches.  
Theos bei Ida. Sie ist ja leider so furcht-  
bar nervös, daß man nicht wissen kann  
ob der Gedanke einen Gast bei sich beher-  
bergen zu sollen ihr nicht den Schlaf  
raubt. Gleich nach ihrer Rückkehr soll  
ihre Sohn Richard für längere Zeit zu ihr  
kommen, gegen das Frühjahr werden wohl  
die Londoner Kinder sich in der Habstur-  
gerstraße einfänden. Für Theo wäre  
denn wohl der Februar die beste Zeit.

Jedenfalls will ich sondiren.

Leben Sie wohl theure Frau, so wohl,  
wie ich seit dem Empfang Ihres guten,  
herzerquickenden Briefes.





Moriz grüßt Sie auf das Verehrungs-  
vollste und ich bin und bleibe

Ihre

Sehr getreue alte Freundin  
Marie.



P305/6